

Resolution:

Die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung bitten den Magistrat, die für den 25. und 26. Oktober vorgesehene Fällung von Birken auf dem Stadtfriedhof nicht durchzuführen, sondern, wenn die Fällungen der Bäume unvermeidbar sind, auf einen späteren Termin zu verschieben.

Wenige Tage nach der geplanten Maßnahme, die einen erheblichen Eingriff in das Aussehen des Friedhofes darstellt, kommen die christlichen Feiertage Reformationstag, Allerseelen und Allerheiligen. Gerade die beiden letzteren haben für unsere katholischen Bürger eine erhebliche Bedeutung, die nicht nur mit dem Besuch der Gräber und dem Aufstellen von Grablichtern zum Ausdruck gebracht wird. Vielfach kommen auch Angehörige angereist, um ihrer Toten zu gedenken. Angehörige leisten regelmäßig Vorarbeiten durch das Herrichten der Gräber.

Die Würdigung und das Gedenken an die Toten erfordern zwingend eine andere Terminierung der Arbeiten.

Wir vertreten zudem die Meinung, dass vor großen Eingriffen in den Baubestand eines Friedhofes neben dem Ortsbeirat, der Friedhofskommission, sie hat eine andere Legitimation, in jedem Fall auch der Fachausschuss, wenn nicht sogar die Stadtverordnetenversammlung in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen ist. Dieses aus unserer Sicht sensible Thema „Friedhofsgestaltung“ erfordert eine Bürgerbeteiligung, ein Kennen der „Eingriffsfolgen“ und der Nachpflanzungen, letztlich der Gestaltung als zukünftiger Park. Selbst eine Gefahrensituation durch zu befürchtenden Baumbruch rechtfertigt es nicht, diesen Entscheidungsweg zu verlassen.

Der Ausschuss erwartet daher, über die beabsichtigte Vorgehensweise vor Umsetzung unterrichtet zu werden.